

# Aus der Arbeit des Gemeinderates

## **Sitzung des Gemeinderats vom 15. November 2018**

**Entschuldigt Gemeinderäte: Michael Bruch, Willi Oppold, Hermann-Josef Boch**

### **Bekanntgaben**

Seit Einführung der Tempo-30-Zone in Königsbronn, wurde vermehrt nachgefragt, weshalb diese Maßnahme durchgeführt wurde. Bürgermeister Stütz erklärte, dass die Tempo-30-Zone von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde gefordert wurde und der Gemeinderat sich deshalb für diese Maßnahme entschieden hat. Somit sind alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt. Auch der ADAC hat eine allgemeine Empfehlung für die Einführung einer Tempo-30-Zone in Ortschaften ausgesprochen, die die Sicherheit in Wohngebieten verstärkt. Die Hauptverkehrsstraßen sind dabei ausgenommen.

### **Bausachen**

Der Gemeinderat stimmte nachfolgendem Bauvorhaben einstimmig zu:

- Anbau an best. Wohnhaus, Aalener Straße 27

Der Gemeinderat nahm nachfolgende Bauvorhaben zustimmend zur Kenntnis:

- Neubau einer Garage, Güssenholzweg 4
- Nutzungsänderung: Wohnung in Kindertagespflege, Hofstraße 5

### **Vergabe – Kauf eines LKW mit Feuchtsalzstreuer als Ersatzbeschaffung**

In der Sitzung vom 13.09.2018 hat der Gemeinderat der Ersatzbeschaffung eines LKW mit Feuchtsalzstreuer zugestimmt. Die Beschaffung sollte über einen Mietkauf abgewickelt werden. Aufgrund der guten Haushaltslage 2018 schlägt die Verwaltung vor den LKW gleich komplett zu erwerben. Das Gremium beschloss einstimmig, dass Fahrzeug zum Preis von 163.030,00 Euro brutto zu kaufen.

### **Annahme von Spenden**

Der Gemeinderat nahm das Spendenangebot in Höhe von 500,00 Euro an und stimmte der Verwendung der angegebenen Zwecke zu.

### **Verschiedenes**

#### Weihnachtsbeleuchtung Königsbronn

Bürgermeister Stütz schlug dem Gremium vor, die Weihnachtsbeleuchtung in Königsbronn zu erneuern und schöner zu gestalten. Dazu hat sich ein Fachbüro der Verwaltung vorgestellt und ein paar Vorschläge aufgezeigt. Darunter fallen unter anderem eine Baumbelichtung auf dem Vorplatz zum Brenzursprung sowie die Giebelbeleuchtung des Rathauses und der Hammerschmiede. Die Kosten dafür würden sich auf rund 32.300 Euro belaufen. Die Lichterketten würden das ganze Jahr über montiert bleiben und bräuchten somit keine Auf- und Abbau, der auch mit

unerheblichen Kosten verbunden wäre. Bürgermeister Stütz stellte dem Gremium ein mögliches Konzept der Beleuchtung vor.

Nach reger Diskussion stellte Gemeinderätin Gambuti den Antrag die Beleuchtung nicht dieses Jahr zu beschaffen, sondern nächstes Jahr nochmals detailliert darüber zu diskutieren. Der Antrag wurde mit einer Gegenstimme durch Gemeinderat Lutz und zwei Enthaltungen der Gemeinderäte Frey und Öxler angenommen. Die Entscheidung über die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung wird vertagt.